

1.

Der Altar in der Akazienallee.

„Auf Kinder!“ rief Vater Gottlieb in die Schlafstube herein, „der Hahn hat bereits zum dritten Male gekräht. Auf! daß uns die Sonne nicht zuvorkomme.“ Karl und Eichen sprangen hurtig aus den Betten, denn sie waren gewohnt worden, im Augenblicke aufzuwachen, ohne sich erst eine gute Weile zu dehnen und zu strecken, wie faule Leute thun. Sie schloß die Thür hinter sich, fuhren schnell in die Gasse. Wenn ging's zum Thore hinaus. Vor dem Thore weg zieht sich eine lange, schmale Algrüner Akazien bis auf die Straße hin. Wo sie zu Ende ist, steht ein Denkmal von Marmor, welches der Altar in der Akazienallee heißt. Führte Herr Gottlieb